



An alle
Gemeindevertreter
der Gemeinde Damüls

Auskunft:
Bernd Madlener,
Schriftführer

Zahl: dm004.1-2/2025-14-2
Damüls, am 31.07.2026

PROTOKOLL 13

über die am 27. Juli 2026 um 20:30 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende:	BISCHOF	Stefan	Bürgermeister
	KLOCKER	Sonja	Vizebürgermeisterin
	KOHLER	Stefan	Gemeinderat
	BISCHOF	Lukas	Gemeindevertreter
	ABEL	Sandro	Gemeindevertreter
	MOOSBRUGGER	Manfred	Gemeindevertreter
	ERATH	Sarah	Gemeindevertreterin
	STEINFELD	Maximilian	Gemeindevertreter
	SCHÄFER	Christof	Gemeindevertreter
	MADLENER	Bernd	Schriftführer
Zuhörer:	RUMP	Michael	Geschäftsführer Damüls-Faschina Tourismus
	TÜRTSCHER	Arnold	

TAGESORDNUNG

- 01.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
- 02.) Genehmigung Protokoll.
- 03.) Mitteilungen des Bürgermeisters.
- 04.) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Beschäftigungsrahmenplanes der Gemeinde Damüls für das Jahr 2026.
- 05.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (Fahrzeug ohne Aufbau) für die Ortsfeuerwehr Damüls.
- 06.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Leitungsinformationssystem (Kanalkataster) der Abwasserbeseitigungsanlage Damüls Bauabschnitt 09 laut technischem Kurzbericht und Kostenschätzung der M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH.

- 07.) Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ingenieurleistung BA 09 Leitungsinformationssystem, Zustandsbewertung und Maßnahmenpaket durch die M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH.
- 08.) Beratung über die Thematik des Motorradlärms in Damüls, Erkenntnisse und damit verbunden zu setzenden Maßnahmen.
- 09.) Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung eines unentgeltlichen, dauerhaften Leitungsrechtes (Dienstbarkeit) zugunsten der Vorarlberger Energienetze GmbH auf der GST-NR 637/7, EZ 58, KG Damüls gemäß vorliegender Zustimmungserklärung.
- 10.) Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung von Dienstbarkeitsrechten für die Errichtung der Trafostation TST 4 Oberdamüls sowie die Zustimmung zur LWL-Verlegung auf der GST-NR 720/3, EZ 102, KG Damüls
- 11.) Allfälliges.

AUSFÜHRUNGEN

ad 01.) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Bürgermeister Stefan Bischof eröffnet um 20:30 Uhr die Sitzung, heißt alle Gemeindevertreter wie die Zuhörer willkommen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

ad 02.) Genehmigung Protokoll.

Das Protokoll Nr. 12 vom 15. Juni 2026 wird auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof von der Gemeindevertretung einstimmig genehmigt.

ad 04.) Beratung und Beschlussfassung über eine Änderung des Beschäftigungsrahmenplanes der Gemeinde Damüls für das Jahr 2026.

Bürgermeister Stefan Bischof zieht den Tagesordnungspunkt 04.) vor, da Geschäftsführer Michael Rump diesbezüglich anwesend ist.

Die angedachte Änderung des Beschäftigungsrahmenplanes mit Aufstockung einer zusätzlichen Arbeitsstelle gründet auf zwei Umstände, die direkt das Tourismusbüro betreffen. Einerseits gilt es, die Situation der Familie Mock zu berücksichtigen, andererseits dem Damüls Faschina Tourismus die notwendigen Ressourcen für deren Aufgabenspektrum zu Verfügung zu stellen.

Die Gemeinde hat als Kindergartenerhalter die Situation der Familie Mock zu berücksichtigen, deren Tochter der Besuch des Kindergartens im letzten Schuljahr krankheitsbedingt verwehrt war. Der Wiedereinstieg wird mit einem hohen Förderbedarf verbunden sein, welcher jedenfalls für deren Betreuung einer eigenen Elementarpädagogin bedürfen wird. Eine dahingehende Ausschreibung gestaltet sich allerdings schwierig, da aktuell weder der Zeitpunkt noch der Umfang klar umrissen werden könne. In Rücksprache mit der Abteilung Elementarpädagogik des Amtes der Vorarlberger Landesregierung kommt der glückliche Umstand zu tragen, in unseren Reihen mit Daniela Konzett über eine ausgebildete Kindergartenpädagogin zu verfügen. Daniela Konzett hat sich bereit erklärt, diesen Unsicherheitsfaktor abzudecken und wird die Betreuungsstunden übernehmen, bis eine konkrete Ausschreibung abschätzbar wird bzw. eine entsprechend befähigte Person gefunden ist.

Michael Rump, Geschäftsführer des Damüls Faschina Tourismus informiert, dass unabhängig der vorbesprochenen Situation und der damit verbundenen Minderung der Personalressourcen eine Personalaufstockung im Tourismusbüro unausweichlich wird, damit das Aufgabenspektrum zur Zufriedenheit aller Beteiligten erfüllt werden kann. Dieser berichtet über dessen Erfahrungen der letzten beiden Monate und hält fest, dass die zu geringe Personaldecke der letzten Jahre, bei stetig steigendem Arbeitsspektrum, teilweise zu Unzufriedenheit bei Gastgebern, Systempartnern und Mitarbeitern geführt hat. Diese Situation war sicherlich ein Mitgrund für die hohe Personalfuktuation und hat einen erheblichen Arbeitsstau verursacht.

Anhand einer Präsentation zeigt der Geschäftsführer die Stärken, die Chancen, die Entwicklungsfelder sowie die Risiken der aktuellen Situation des Damüls Faschina Tourismus. Hinsichtlich der Aufgabenverteilung streicht Geschäftsführer Michael Rump heraus, dass die Anlaufstelle der klassischen Gästeinformation der jeweilige Gastgeber ist bzw. sein müsste und nicht das Tourismusbüro. Der Damüls Faschina Tourismus hat seine Hauptaufgaben schon seit vielen Jahren im Destinationsmanagement bzw. als Marketing-Organisation und dies professionell auszuführen ist nur möglich, wenn der Frontdesk-Bereich samt PostPartner die personellen Ressourcen nicht zu stark bindet. Dies ist aktuell der Fall und darauf basierend präsentiert Michael Rump eine Folie, wie die Situation durch „Hebel- und Stellschrauben“ verbessert werden soll.

Um die Kernaufgaben umsetzen zu können, wurden die Öffnungszeiten und die telefonische Erreichbarkeit reduziert. Dies heißt nicht, dass sich die Arbeitszeit reduziert wird, sondern ermöglicht vielmehr ein konzentriertes Arbeiten und Abstimmungen im Team. Dahingehend hält der Geschäftsführer fest, dass der sehr zeitaufwendige PostPartner grundsätzlich nicht in die Kompetenz einer Tourismusorganisation fällt, im Sinne des Erhalts einer notwendigen Infrastruktur aber argumentiert werden kann. Genau hier setzt die personelle Verstärkung im Tourismusbüro an, das heißt neben der Betreuung der Poststelle wird der Fokus dieser Arbeitsstelle auf der Kundenbetreuung (Frontdesk), dem Telefondienst, unserem Shop und der Team-Assistenz liegen. Des Weiteren sollen Arbeitsprozesse dokumentiert, vereinfacht und damit professionalisiert werden. Es soll passend zum erarbeiteten 3-Jahres-Plan ein Reporting eingeführt, sowie eine Strategieentwicklung bzw. Positionierung der Marke Damüls Faschina in Angriff genommen werden. Die Frage, wofür Damüls als Walser Tourismusgemeinde mit Ski- und Wandergebiet steht, kann der Bregenzerwald Tourismus für uns nicht beantworten. Diese Aufgabenstellung müssen wir in Abstimmung mit der Destination selbst erarbeiten. Damit verbunden gilt es neben der unbedingt notwendigen Optimierung unserer Social Media Präsenz die Website zu überarbeiten. Aktuell wird viel zu viel Content, sprich Inhalt, aufgespielt, welcher die Homepage überlädt und damit Besucher abschreckt. Zu guter Letzt gilt es, den Umbau der Tourismusbüro Räumlichkeiten voranzutreiben, um effizientere Arbeitsabläufe zu unterstützen, konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen und dem Gast ein modernes Erscheinungsbild zu bieten. Hierzu präsentiert Geschäftsführer Michael Rump einen Zeitplan, welcher die nächsten Schritte aufzeigt. Geplant ist jedenfalls den Arbeitsstau schnellstmöglich, zumindest innerhalb eines Jahres zu bewerkstelligen.

Geschäftsführer Michael Rump schließt seine Präsentation mit einer Aufstellung der Arbeitsaufteilung im Tourismusbüro, welche bereits die vierte Arbeitsstelle im Tourismusbüro einschließt.

Gemeinderat Stefan Kohler ergänzt als Vorsitzender des Gemeindeausschusses Tourismus, dass die Reduktion der Büroöffnungszeiten mit anderen Destinationen bzw. Gemeinden, wie zum Beispiel der Gemeinde Warth, verglichen wurden. Eine besondere Gewichtung sieht dieser in der Erneuerung der Homepage, verbunden mit der Integration unserer Systempartner, wie den Seilbahnen und Skischulen, wohl wissend, dass dies weder einfach noch kurzfristig umsetzbar sein werde. Des Weiteren soll dem Schaukelprojekt wieder mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden, da unter anderem die zu erzählende Geschichte der „Hutschn“ noch viel Potenzial birgt.

Gemeindevertreter Sandro Abel merkt an, dass die Personalaufstockung schon seit Jahren überfällig war und deshalb der vorherrschende Arbeitsstau nicht den vorherigen Geschäftsführern Mathias Klocker und Manuel Demuth angelastet werden könne.

Gemeindevertreter Lukas Bischof erkundigt sich, ob nach erfolgter Aufstockung die Kosten für unsere Marketing-Agentur reduziert werden können.

Geschäftsführer Michael Rump erklärt, dass für Daniela Konzett entsprechende Schulungen angedacht sind, um Schritt für Schritt Arbeiten, welche derzeit durch eine Agentur erledigt werden, innerbetrieblich abwickeln zu können. Nichtsdestotrotz werden aber auch künftig komplexe Aufgaben, welche eine entsprechende Expertise voraussetzen, extern vergeben werden müssen.

Abschließend informiert der Bürgermeister Stefan Bischof, dass bei Beschlussfassung der Beschäftigungsrahmenplan der Gemeinde Damüls bzw. die darin enthaltene Beschäftigungsobergrenze von 9,30 auf 10,30 Vollzeitäquivalent angehoben wird.

Vor Beschlussfassung:

Beschäftigungsrahmenplan 2026

Anzahl der Bediensteten

Die Zahlenangaben entsprechen vollen Beschäftigungsverhältnissen.

Gemeindeangestelltengesetz 2005			
Funktionen der Gehaltskasse 1 bis 6	0,30	Funktionen der Gehaltskasse 20	
Funktionen der Gehaltskasse 7 bis 14	9	Funktionen der Gehaltskasse 21	
Funktionen der Gehaltskasse 15 bis 18		Funktionen der Gehaltskasse 22	
Funktionen der Gehaltskasse 19		Funktionen der Gehaltskasse 23	
Beschäftigungsobergrenze			9,30

Nach Beschlussfassung:

Beschäftigungsrahmenplan 2026

Anzahl der Bediensteten - Stand 01.08.2026

Die Zahlenangaben entsprechen vollen Beschäftigungsverhältnissen.

Gemeindeangestelltengesetz 2005			
Funktionen der Gehaltskasse 1 bis 6	0,30	Funktionen der Gehaltskasse 20	
Funktionen der Gehaltskasse 7 bis 14	10,00	Funktionen der Gehaltskasse 21	
Funktionen der Gehaltskasse 15 bis 18		Funktionen der Gehaltskasse 22	
Funktionen der Gehaltskasse 19		Funktionen der Gehaltskasse 23	
Beschäftigungsobergrenze			10,30

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die vorgelegte Änderung des Beschäftigungsrahmenplanes der Gemeinde Damüls für das Jahr 2026 durch Anhebung des Vollzeitäquivalent von 9,30 auf 10,30.

ad 3.) **Mitteilungen des Bürgermeisters.**

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet ...

- ... über die Eröffnung der Sonderausstellung „Der Herrgottschnitzer von Damüls – Johann Martin Bischof (1838-1928)“ am Freitag, 19. Juni in der Kulisse Pfarrhof. Der Bürgermeister spricht diesbezüglich einen Dank an Geschäftsführerin Sarah Erath aus.
- ... über die Generalversammlung der Damülser Seilbahnen Holding GmbH am 19. Juni im Mehrzweckgebäude Sunnegg, Damüls 56. Wie auf der letzten Gemeindevertretersitzung beschlossen, wurde der Kauf der Gesellschaftsanteile von Vitalis Strobl durch die Generalversammlung genehmigt. Bürgermeister Stefan Bischof verliest einen Kurzbericht, basierend auf den Unterlagen zur Generalversammlung, betreffend die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, die abgeschlossenen Großprojekte des Vorjahres, geplante Investitionen für das laufende Jahr 2026 sowie künftige Projekte.
- ... über die Generalversammlung der Seilbahnen Faschina GmbH am 25. Juni im Restaurant Lari-Fari. Im Anschluss an die Versammlung wurde das neue Sommerprojekt „Murmel-Weg“ besichtigt. Auch zu dieser Versammlung verliest der Bürgermeister einen Kurzbericht basierend auf dem Scriptum, welches den Gesellschaftern ausgehändigt wurde. Hinsichtlich des Projektes Skigebietsverbindung Damüls-Faschina steht das naturschutzrechtliche Verfahren an. Die veranschlagten Kosten von ca. € 100.000,- für die Erarbeitung der Einreichung sind seitens der Seilbahnen Faschina nur schwer zu stemmen, weshalb diese zu gleichen Teilen von den Seilbahnen Faschina, den Damülser Seilbahnen, der Gemeinde Fontanella sowie der Gemeinde Damüls übernommen werden. Damit verbunden wird durch die Beteiligung der betreffenden Gemeinden das öffentliche Interesse gegenüber den Behörden deutlich unterstrichen. Der Gemeindevorstand, als zuständiges Gremium, hat der anteiligen Kostenübernahme von 25%, gedeckelt mit € 25.000,- bereits in dessen Sitzung vom 24. Juli 2026 einstimmig zugestimmt.
- ... über eine Vollversammlung der REGIO Bregenzerwald am 26. Juni im Rotkreuzheim in Egg. Unter anderem wurden der Jahresabschluss 2025 samt ÖPNV, einer Partnerschaftsvereinbarung mit der Illwerke VKW AG, Gemeindebeiträge für den Werkraum, sowie die Vereinheitlichung von Musikschulbeiträgen für ältere Schüler beschlossen.
- ... über die Baueinleitung der Transportleitung vom Berghotel Madlener zum Hochbehälter Kirchdorf bzw. der Druckreduzierungsanlage Uga betreffend die Trinkwasserversorgung am 29. Juni beim Parkplatz Uga.
- ... über den am 02. Juli stattgefundenen Kennenlernen-Besuch bei der Baurechtsverwaltung Bregenzerwald in Egg. Die Gemeinde Damüls ist seit dem 01. Juli 2026 Mitgliedsgemeinde. Als erstes Bauvorhaben wurde bereits die geplante Erweiterung des Personalhauses Damülser Hof, Damüls 154 begutachtet. Dieses Bauverfahren wird bereits durch die Baurechtsverwaltung abgewickelt werden.
- ... über eine Sitzung des Gemeindeausschusses Raumplanung und Baurecht am 02. Juli, bei welcher die geplante Erweiterung des Personalhauses Damülser Hof, Damüls 154 in landschaftsbildlicher Hinsicht abgehandelt wurde.
- ... über Besichtigungen von geplanten Bauvorhaben in Damüls durch Anna Tschegg, Amtssachverständige für Natur- und Landschaftsschutz der Bezirkshauptmannschaft Bregenz am 07. Juli. Betreffend die Gemeinde Damüls wurde das Projekt Gehsteigumlegung Mühlewald besprochen bzw. vor Ort besichtigt. Weitere Besichtigungen betrafen ein UEP-Verfahren für den geplanten Neubau des Gasthaus Sonnenheim, das Tunnelprojekt Hotel Bergfrieden sowie die Maßnahmenüberprüfung nach erfolgtem Hotelbau Alpenstern.

- ... über eine Besprechung am 07. Juli bezüglich der künftigen Zusammenarbeit der Gemeinde Damüls mit dem Sozialsprengel Hinterwald. Hintergrund ist die landesweite Umstrukturierung der Sozialräume und die damit verbundene Zuordnung als Gemeinde.
- ... über eine Angebotsbesprechung am 08. Juli zum anstehenden Leitungsinformationssystem (Kanalkataster) unter dem Beisein von Josef Galehr und Philipp Stoppel seitens der M+G Ingenieure. Seitens der Gemeinde war neben dem Bürgermeister Klärwart Rainer Türtscher involviert. Weiteres hierzu unter den Tagesordnungspunkten 06.) und 07.).
- ... über die erfolgte Anlieferung der Minigolf-Bahnen am 15. Juli. Zwischenzeitlich sind alle Bahnen aufgestellt und die Projektumsetzung schreitet zügig voran.
- ... über eine Informationsveranstaltung der REGIO Bregenzerwald am 20. Juli in Egg zur neuen Finanzierung des öffentlichen Personen Nahverkehrs in Vorarlberg und den im Anschluss stattgefundenen Austausch der kommunalen Winterdienste. In vielen Gemeinden, speziell im Bereich Vorderwald, sind nur schwer Firmen zu finden, welche den Winterdienst übernehmen bzw. sind hohe Bereitstellungsentgelte zu leisten. Glücklicherweise verfügt Damüls über befähigte Partner für den Winterdienst.
- ... über eine Sitzung des Gemeindevorstandes Raumplanung und Baurecht am 22. Juli. Es wurde eine geplante Außenstiege beim Bergrestaurant „Sunnegg No. 1“ behandelt. Als Baubehörde zuständig zeichnet die Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Seitens des Ausschusses wurde vorrangig die Thematik des Pistenabstandes diskutiert. Da sowohl aus dem Räumlichen Entwicklungskonzept als auch aus dem in Überprüfung befindlichen Räumlichen Entwicklungsplan Ausnahmen für Pistenrestaurants abzuleiten sind, werden seitens des Bauausschusses keine Einwände erhoben.
- ... über den Ablauf der „Illuminierung Christbaum am Rathausplatz“ am 13. November. Wie bekannt stellt in diesem Jahr das Bundesland Vorarlberg den Wiener Christbaum und dieser kommt aus dem Gemeinde-Kirchenwald Damüls. Für die Fahrt nach Wien wird ein Reisebus organisiert werden, da die Instrumente und Trachten des Musikvereines Alpenklänge Damüls anderweitig nur schwer zu transportieren wären. Der Bürgermeister erläutert der Gemeindevertretung den aktuell vorliegenden Programmablauf.
- ... über den traditionellen Tag der Blasmusik des Musikvereines Alpenklänge Damüls am 15. August im Rahmen der Damülser Kilbe. Wie bereits von Gemeindevertreter Manfred Moosbrugger, Obmann des Musikvereines angesprochen, wird der Reinerlös der Familie Johannes und Manuela Mock zugutekommen. Zudem besteht für jeden die Möglichkeit, unabhängig von der Veranstaltung, die Familie mit einer zusätzlichen Spende auf das Spendenkonto direkt zu unterstützen.
- ... über die Nächtigungszahlen des Monats Juni 2026. Wie im Bregenzerwald sowie landesweit liegen die Zahlen unter dem Ergebnis des Vorjahres liegen.
- ... über die Baukostenaufteilung der Mittelschule Au zwischen allen Sprengelgemeinden. Für die Gemeinde Damüls sind ca. 7% der Kosten zu tragen. Nach Abzug der Förderung beläuft sich der Beitrag der Gemeinde Damüls auf € 97.443,-.

ad 5.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges (Fahrzeug ohne Aufbau) für die Ortsfeuerwehr Damüls.**

Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Angebot der Firma Mercedes-Benz Österreich GmbH für das Model Vito Tourer PRO 116 CDI kompakt in Höhe von brutto € 60.845,26 vor. Der Aufbau des Fahrzeuges ist gesondert zu beschließen, sprich dem Angebot nicht enthalten. Wie bereits in der Gemeindevertretersitzung am 15. Juni 2026 informiert, wird das Mannschaftstransportfahrzeug mit 32 % aus dem Landesfeuerwehrfond gefördert. Des Weiteren gewährt das Land Vorarlberg aus der Strukturförderung weitere 20 %. Hinzu kommt, dass bei Feuerwehrfahrzeugen die Rückerstattung der Normverbrauchsabgabe (NoVa) beantragt werden kann.

Kommandant Arnold Türtscher informiert über die ausschlaggebenden Gründe, warum sich die Ortsfeuerwehr für das Model Vito der Marke Mercedes-Benz entschieden hat. Hinsichtlich der Ausstattung informiert der Kommandant, dass in Absprache mit dem Landesfeuerwehrverband, großer Wert auf Kostenreduktionen gelegt wurde. So wird zum Beispiel, wie sonst üblich, die Stoßstange nicht in Rot oder Weiß umlackiert.

Bürgermeister Stefan Bischof berichtet, dass der Kostenbeitrag der Gemeinde, wie in der Gemeindevertretersitzung am 15. Juni besprochen, in Höhe von € 20.000,- gedeckelt ist.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung mit 8 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme die Vergabe eines neuen Mannschaftstransportfahrzeuges für die Ortsfeuerwehr an die Firma Mercedes-Benz Österreich GmbH in Form eines Vito Tourer PRO 116 CDI kompakt laut vorliegendem Angebot vom 09. Juli 2026 unter vereinbarter Finanzierung.

ad 6.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe eines Leitungsinformationssystem (Kanalkataster) der Abwasserbeseitigungsanlage Damüls Bauabschnitt 09 laut technischem Kurzbericht und Kostenschätzung der M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH.**

Das Land Vorarlberg fordert von den Gemeinden die Führung eines Kanalkatasters, um eine vollständige und aktuelle Dokumentation der öffentlichen Kanalinfrastruktur sicherzustellen. Das Leitungsinformationssystem bzw. der Kanalkataster dient der Erfassung von Lage, Zustand, Alter und technischen Daten des Kanalnetzes und bildet damit die Grundlage für den ordnungsgemäßen Betrieb, die Instandhaltung, sowie die langfristige Sanierungsplanung.

Der technische Kurzbericht und die damit verbundene Kostenschätzung der M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH umfasst ca. 11.500 m Kanal, ca. 315 Schächte und gut 100 Hausanschlüsse, welche baulich und hydraulisch zu beurteilen sind und damit verbunden ein Maßnahmen- bzw. Sanierungskonzept zu erstellen ist.

Die geschätzten Projektkosten von netto € 353.500,- beinhalten die Kanalreinigung, die Kanaldichtheitsprüfung, die optischen Haltungs- und Hausanschlussinspektionen, optische Schachtaufnahmen und Inspektionen, Schachtvermessungen in Eigenleistung, Softwarekosten für das Kanalwartungsbuch, Ingenieurleistungen sowie Unvorhergesehenes bzw. Masse-reserven. Die vorliegende Kostenschätzung basiert auf den derzeit verfügbaren Grundlagen und dient als Orientierungs- bzw. Richtwert. Zur Kostenschätzung liegen noch nicht alle technischen, baulichen und örtlichen Rahmenbedingungen vollständig vor. Insbesondere können sich der tatsächliche Zustand der bestehenden Anlagen, zusätzliche Anforderungen im Zuge der Detailplanung sowie Preisänderungen bei Material- und Bauleistungen auf die endgültigen Projektkosten auswirken.

Die tatsächlichen Kosten werden daher erst nach Vorliegen der detaillierten Planung, der Ausschreibungsergebnisse und der konkreten Ausführung vorliegen. Die Beschlussfassung betrifft daher nicht eine konkrete Vergabe, sondern ist als Grundsatzbeschluss für die Erstellung eines Leitungsinformationssystems (Kanalkataster) anzusehen. Wie am Beispiel der Straßenerhaltung, wird mit Hilfe eines Ampelsystems festgelegt, welche Schäden im Kanalnetz unverzüglich zu beheben sind bzw. welche Instandhaltungsmaßnahmen in den kommenden Jahren zu erfolgen haben.

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Erarbeitung eines Leitungsinformationssystem (Kanalkataster) der Abwasserbeseitigungsanlage Damüls, Bauabschnitt 09, laut technischem Kurzbericht und Kostenschätzung durch die M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH.

ad 7.) **Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Ingenieurleistung BA 09 Leitungsinformationssystem, Zustandsbewertung und Maßnahmenpaket durch die M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH.**

Bürgermeister Stefan Bischof legt der Gemeindevertretung das Angebot der M+G Ingenieure, DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH vom 09. Juli 2026 vor. Die technischen Vorgaben für das Leitungsinformationssystem sind vom Land Vorarlberg und dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft vorgegeben. Der erforderliche Leistungsumfang für die Ingenieurleistungen ist aus den oben genannten Unterlagen entstanden und im vorgelegten Leitungsverzeichnis ausgewiesen.

Das vorliegende Angebot in Höhe von netto € 138.536,55 steht in direktem Zusammenhang mit der unter Tagesordnungspunkt 06.) beschlossenen Erarbeitung eines Leitungsinformationssystem (Kanalkataster) und den darin ausgewiesenen Ingenieurleistungen.

Dem Honorarangebot ist enthalten:

- Bestandsübernahme und Grundlagenanalyse
- Messkampagne
- Betreuung Kanaldienstleistungen
- Datenübernahme und Zustandsbewertung
- Ergebnisaufbereitung, Analyse und Übergabe
- Förderabwicklung

Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe der Ingenieurleistungen an die M+G Ingenieure DI Josef Galehr Ziviltechniker GmbH um netto € 138.536,55 laut deren Honorarangebot vom 09. Juli 2026.

ad 8.) **Beratung über die Thematik des Motorradlärms in Damüls, Erkenntnisse und damit verbunden zu setzenden Maßnahmen.**

Bürgermeister Stefan Bischof informiert über die im Großen Walsertal aufgestellten Pylonen als Teil der Kernzonenbeschilderung des Biosphärenparks. Es handelt sich dabei um eine vergleichsweise günstige Variante, deren Standorte bewilligungstechnisch jedenfalls innerorts zu wählen wären. Die Anbringung bedarf eines Betonsockels mit Metallprofil, um die in Verbundsicherheitsglas ausgeführten Tafeln im Format 280 x 105 cm befestigen zu können.

Eine Alternative würden digitale Pylonen der Firma Visuform darstellen, welche vielseitig nutzbar sind und deren Darstellung schnell und unkompliziert abgeändert werden kann. Allerdings sind die Kosten mit ca. € 30.000,- pro Stück deutlich höher.

Damit verbunden könnte auch die aktuell zur Anbringung von Transparenten in Verwendung befindliche Rohrrahmenkonstruktion beim Fahnenrondell überdacht werden. Eine digitale LED Wall an diesem Standort könnte nicht nur touristische und verkehrstechnische Inhalte aufspielen bzw. kombinieren, sondern auch Synergien mit den Seilbahnen hinsichtlich einer Parkplatz- und Skigebietsinformation ermöglichen. Die Kosten sind hierfür mit mindestens € 50.000,- anzusetzen bzw. ein entsprechendes Angebot über Visuform einzuholen.

Gemeindevertreter Christoph Schäfer merkt an, dass eine digitale Variante mit bewegten Bildern direkt an der Landesstraße, begründet durch die Ablenkung von Verkehrsteilnehmern, vermutlich nicht bewilligungsfähig sein wird.

Gemeindevertreter Sandro Abel bevorzugt die digitale Variante, da diese mehr Kreativität zulässt und Synergien ermöglicht.

Gemeinderat Stefan Kohler merkt an, dass mehrere Standorte angedacht werden müssen, wenn die Intention die Reduktion des Verkehrslärms ist. Ein einzelner Standort wird nicht den gewünschten Effekt haben.

Gemeindevertreter Christoph Schäfer schließt sich dieser Meinung an bzw. erklärt, dass eine digitale Variante unabhängig der Motorradlärm Problematik gesehen werden müsse. Wenn der Grund für eine Anschaffung einzig die Verkehrslärmreduktion ist, dann könne die hohe Investition in eine digitale Variante nicht argumentiert werden.

Gemeindevertreter Sandro Abel verweist auf dessen eingebrachtes Angebot der Smart Alliance GmbH, 5020 Salzburg, welche als Referenz zwei Standorte in Vorarlberg nennt. Die Kosten für die LED Wall im Format 3 x 2 Meter betragen netto ca. € 35.000,-. Wie bei Visuform, mit Sitz in Vorarlberg, ist auf hier die LED Wall modular aufgebaut, das heißt bei Vandalismus oder sonstigen Beschädigungen können die LED Module mit einer Größe von 25 x 25 cm ausgetauscht werden.

Gemeindevertreter Lukas Bischof teilt die Meinung von Vizebürgermeisterin Sonja Klocker, wonach die kostengünstigste Variante zur Sensibilisierung von Motorradfahrern darin bestünde, Transparente mit einer passenden Befestigung direkt an den Straßenlaternen anzubringen. Es müssten keine Erdarbeiten für die Betonsockel erfolgen und es wären Standorte in ausreichender Anzahl vorhaben.

Gemeinderat Stefan Kohler ist der Meinung, dass dies eine gute und kostengünstige Alternative darstellt und die Transparente mit deren Halterungen am Ende der Sommersaison einfach demontiert werden können. Sollten diese Banner nicht die gewünschte Wirkung zeigen, hätte die Gemeinde nicht viel Geld eingesetzt.

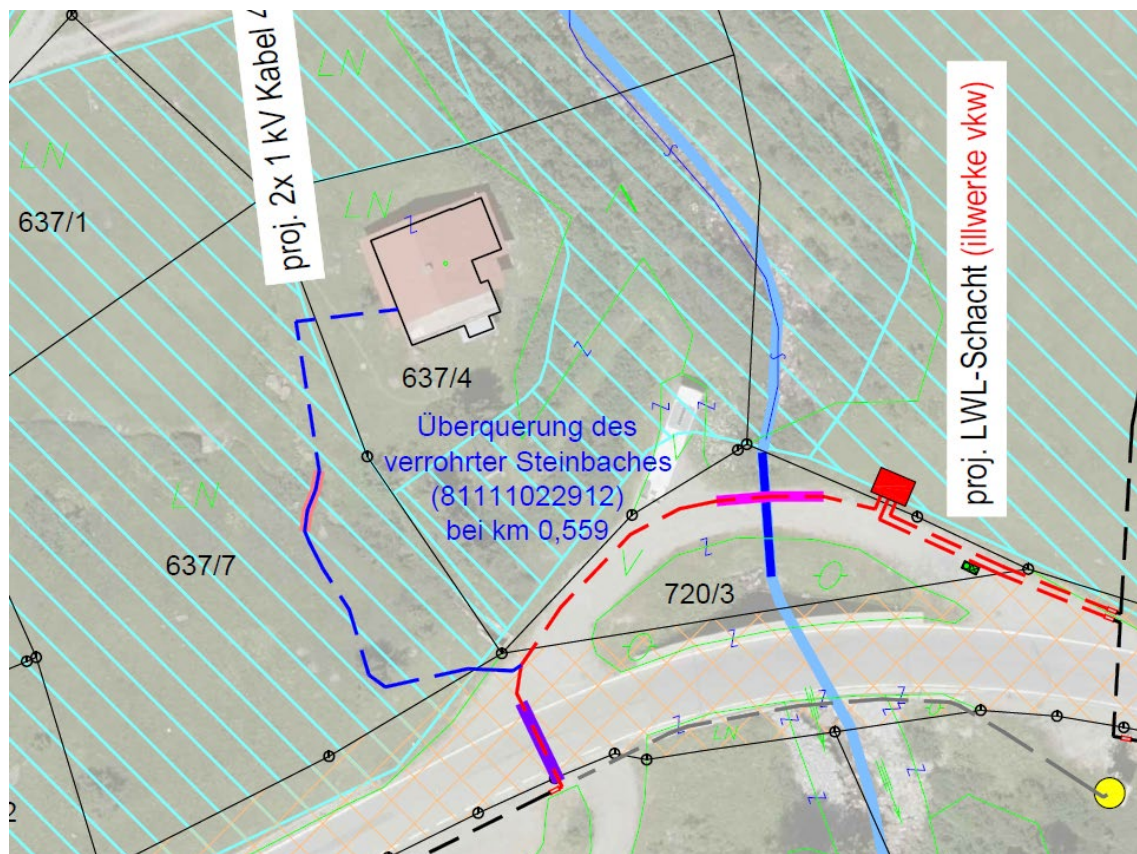
Bürgermeister Stefan Bischof erklärt, dass er die Bewilligungsfähigkeit der Transparente bzw. Banner an Straßenlaternen klären wird und lädt hinsichtlich der digitalen Varianten Gemeinderat Stefan Kohler und Gemeindevertreter Sandro Abel ein, um bei nächster Gelegenheit bei Visuform in Dornbirn vorstellig zu werden bzw. die Standorte der Smart Alliance GmbH in Dornbirn und Bregenz zu besichtigen.

Abschließend erklärt der Bürgermeister zu dessen Anfrage an die Abteilung Verkehrsrecht des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, dass er noch keine Rückmeldung erhalten zu habe, da sich Abteilungsvorstand Mag. Marco Bertschler erst noch mit der Materie auseinandersetzen müsse. Konkret geht es dabei um die Frage, warum seitens des Landes Vorarlberg keine Dezibel Verordnung nach Tiroler Beispiel anstrebt wird bzw. eine mögliche Installation von stationären Radaranlagen durch Gemeinden an Landesstraßen nicht möglich ist.

ad 9.) **Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung eines unentgeltlichen, dauerhaften Leitungsrechtes (Dienstbarkeit) zugunsten der Vorarlberger Energienetze GmbH auf der GST-NR 637/7, EZ 58, KG Damüls gemäß vorliegender Zustimmungserklärung.**

Bürgermeister Stefan Bischof informiert, dass die Vorarlberger Energienetze GmbH im Zuge einer neuen Trafostation auf der Grundparzelle GST-NR 612/1 auch die Erneuerung der bestehenden Hausanschluss-Niederspannungsleitung zum Haus Troy, Damüls 198 planen. Bei dieser Leistungsverlegung ist auch das gemeindeeigene Grundstück GST-NR 637/7 betroffen.

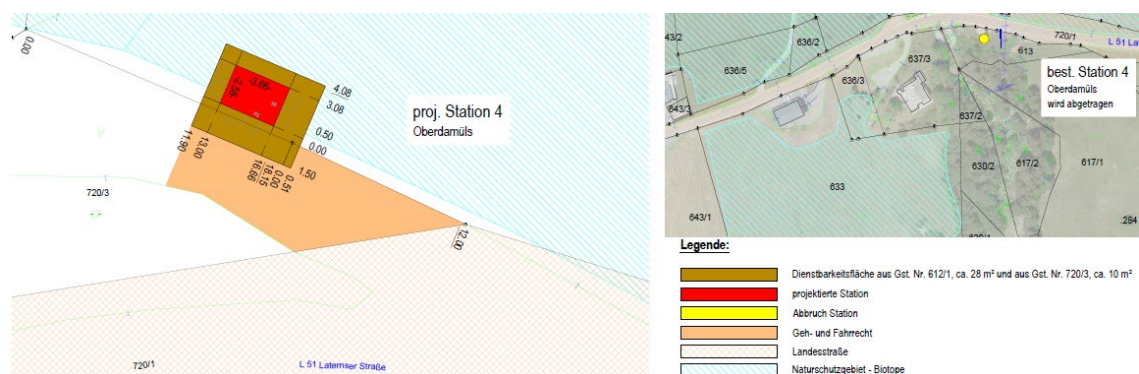
Hinsichtlich der Trassenführung folgt das neue Niederspannungserdkabel der Bestandsleitung.



Auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof beschließt die Gemeindevertretung einstimmig der Vorarlberger Energienetze GmbH bzw. deren Rechtsnachfolgern, auf Dauer und unentgeltlich das Recht einzuräumen, auf der Liegenschaft ein Niederspannungserdkabel sowie Kabelschutzrohre zu errichten, zu betreiben, zu warten, zu erneuern und umzubauen und zu diesem Zweck das angeführte Grundstück betreten und befahren zu dürfen.

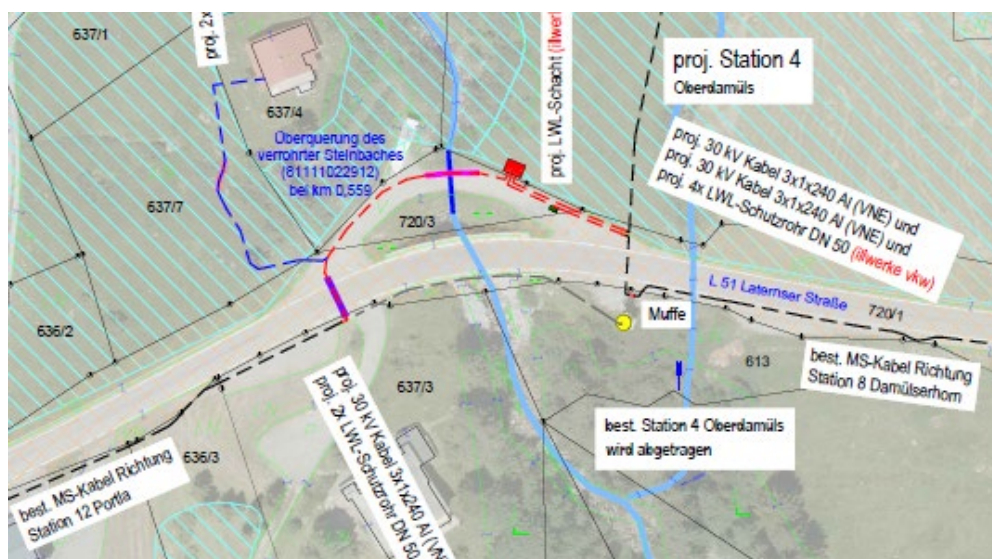
ad 10.) **Beratung und Beschlussfassung über die Einräumung von Dienstbarkeitsrechten für die Errichtung der Trafostation TST 4 Oberdamüls sowie die Zustimmung zur LWL-Verlegung auf der GST-NR 720/3, EZ 102, KG Damüls**

Die Voralberger Energienetze GmbH plant in Oberdamüls die Neuerrichtung der Trafostation TST 4 Oberdamüls zur Sicherstellung der Stromversorgung. In diesem Zusammenhang soll die bestehende Trafostation abgetragen und durch eine neue 30-kV-Beton-Kompaktstation ersetzt werden. Gemäß dem vorgelegten Lageplan Nr. 2026-00373 wird für die Errichtung und den Betrieb der Anlage eine Dienstbarkeitsfläche von rund 10 m² auf dem gemeindeeigenen Grundstück GST-NR 720/3, EZ 102, KG Damüls benötigt. Die beantragte Dienstbarkeit umfasst das Recht zur Errichtung, zum Betrieb, zur Instandhaltung und Erneuerung der Trafostation samt zugehörigen Nieder- und Hochspannungsleitungen sowie das erforderliche Geh- und Fahrrecht für Wartungs- und Betriebszwecke.



Für die Einräumung der Dienstbarkeitsrechte ist im vorgelegten Dienstbarkeitsvorvertrag eine einmalige Entschädigung in Höhe von € 1.000,- zuzüglich einer allfälligen Umsatzsteuer vorgesehen. Sämtliche mit der Errichtung und Verbücherung verbundenen Kosten werden von der Vorarlberger Energienetze GmbH getragen.

Zusätzlich ersucht die Illwerke VKW AG um Zustimmung zur Verlegung von LWL-Schutzrohren im Zuge des Projektes „LWL, Mu Ri TST 12 Portla – TST 4 Oberdamüls – Mu Ri TST 8 Damülerhorn“. Die geplante Leitungsführung verläuft unter anderem über das gemeindeeigene Grundstück GST-NR 720/3. Die hierfür erforderliche Zustimmungserklärung wird durch den Bürgermeister der Gemeindevertretung vorgelegt.



Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof, der Vorarlberger Energienetze GmbH die zur Errichtung, zum Betrieb, zur Instandhaltung und Erneuerung der Trafostation TST 4 Oberdamüls samt den zugehörigen Nieder- und Hochspannungsleitungen auf dem gemeindeeigenen Grundstück GST-NR 720/3, EZ 102, KG Damüls, erforderlichen Dienstbarkeitsrechte entsprechend dem vorgelegten Dienstbarkeitsvorvertrag einzuräumen. Gleichzeitig wird der Bürgermeister ermächtigt, den vorgelegten Dienstbarkeitsvorvertrag sowie den nach Vorliegen der erforderlichen Bewilligungen abzuschließenden verbücherungsfähigen Dienstbarkeitsvertrag zu unterfertigen.

Des Weiteren beschließt die Gemeindevertretung auf Antrag von Bürgermeister Stefan Bischof einstimmig, dem Projekt „LWL, Mu Ri TST 12 Portla – TST 4 Oberdamüls – Mu Ri TST 8 Damülserhorn“ der Illwerke VKW AG gemäß dem vorgelegten Plan Nr. 2026-00660 zuzustimmen und den Bürgermeister zur Unterfertigung der entsprechenden Zustimmungserklärung zu ermächtigen.

ad 11.) **Allfälliges**

Gemeindevertreter Sandro Abel erkundigt sich nach der Werbetafel bei der Einfahrt zum Haus Fuchsloch betreffend des Wohnungsverkaufes der Alpenstolz Appartements. Diese sollte seiner Meinung nach im Hinblick auf das Ortsbild entfernt werden.

Bürgermeister Stefan Bischof beruft sich dahingehend auf ein Gespräch mit Bertram Bischof, Obmann der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls. Seitens des Ausschusses der Agrargemeinschaft wurde als Eigentümer der Liegenschaft der gleiche Wunsch geäußert. Bertram Bischof werde diesbezüglich ein Gespräch mit Ivo Bertsch führen. Seitens der Gemeinde ist festzuhalten, dass die gegenständliche Tafel zu keinem Zeitpunkt über eine Bewilligung verfügt hat.

Gemeindevertreter Christoph Schäfer berichtet in dessen Funktion als Obmann des Gemeindevorstandes Wander- und Radwege über eine Begehung der Ausschussmitglieder, Bauhofmitarbeiter Andreas Erath und Bertram Bischof, Obmann der Agrargemeinschaft Alpe Oberdamüls. Eine Wegsanierungen mit einem Kleinbaggers im Bereich Restaurant Sunnegg und Bergstation Oberdamüls soll kurzfristig erfolgen. Der geplante Lückenschluss im Bereich Bergstation Sunnegg zum „Steinicht“ wird für einen Wanderweg leider nicht umsetzbar sein. Eventuell kann in diesem Bereich jedoch der Winterwanderweg verlängert werden. Zum Abschluss der Begehung wurde vereinbart, dass eine Sanierung des Wanderwegabschnittes „Steinicht“ in Richtung „Tälisboden“ durchgeführt werden soll.

Gemeindevertreterin Sarah Erath erklärt, dass der Kirchweg bereits etliche Stolperfallen aufweist und daher eine Sanierung in Absprache mit der Pfarre ins Auge gefasst werden sollte.

Gemeinderat Stefan Kohler berichtet über die guten Baufortschritte bei der Minigolf-Anlage am Spiel- und Sportplatz und dankt namentlich allen Helfern an diesem Projekt. Bis Ende der Woche sollte die Anlage beispielbar sein und somit wurde auf dieser Sitzung vereinbart, dass eine kleine Feierlichkeit zur Eröffnung Montag, 03. August um 15.00 Uhr stattfindet. Die Bewirtung wird durch den Waldseilgarten erfolgen.

Der Bürgermeister Stefan Bischof schließt die Gemeindevertretersitzung um 23:30 Uhr.

Schriftführer Madlener Bernd

Unterzeichner:in	Bernd Madlener
Datum/Zeit	26.08.2026 08:21:29 CEST
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-V0") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at	

Bürgermeister Bischof Stefan

Unterzeichner:in	Stefan Bischof
Datum/Zeit	26.08.2026 07:48:43 CEST
Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-V0") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument. Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at	

	Unterzeichner	Gemeinde Damüls
	Datum	2026-08-26T08:23:25+02:00
	Prüfinformation	Dieses Dokument ist amtssigniert. Mechanismen zur Überprüfung des elektronischen Dokuments sind unter https://www.vorarlberg.at/signaturpruefung verfügbar.